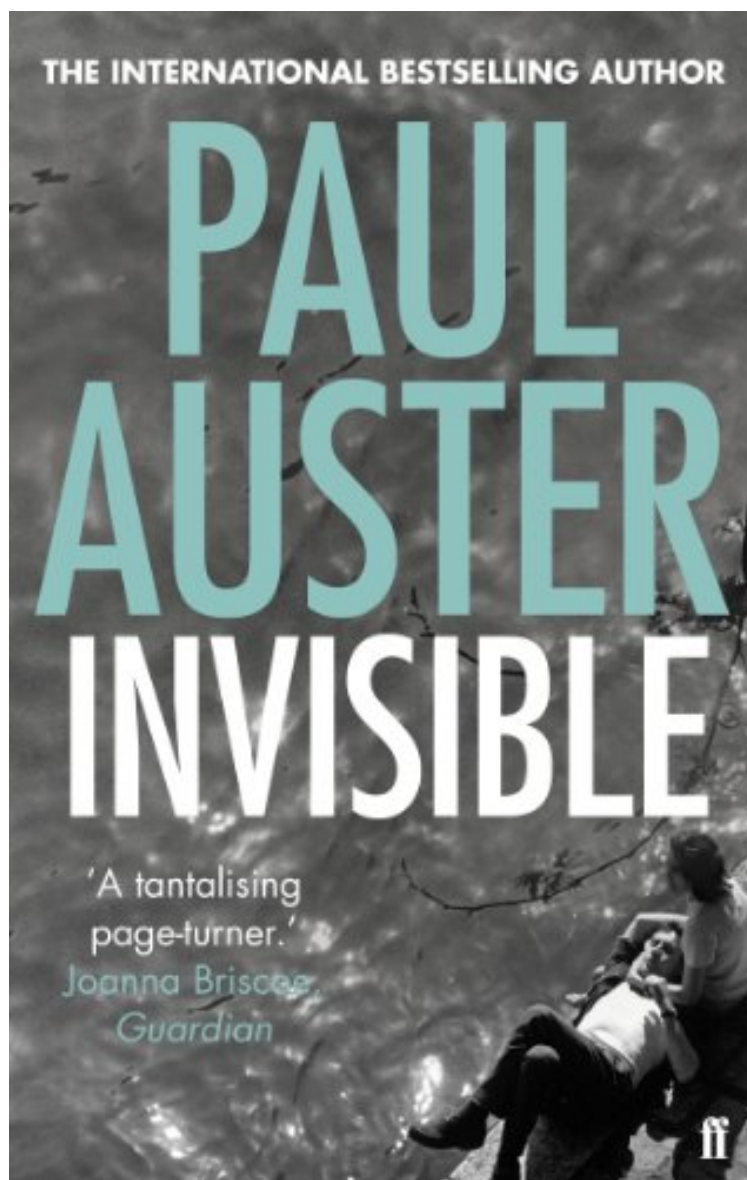


(Read now) Invisible (English Edition)

Invisible (English Edition)

Von Paul Auster

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #173529 in eBooksVerffentlicht am: 2009-11-04Erscheinungsdatum: 2009-11-05File Name: B002VFPS0Y | File size: 44.Mb

Von Paul Auster : Invisible (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Invisible (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Superb!Von Argyrios PisiotisThe book is a real page turner. It is simultaneously a thriller, a memoir, and a study on different persons'differential memories of the same events. The kind of book you wouldnt mind reading twice. At the

same time, Auster's book has another quality: beautiful, entrancing language that sucks you in and makes you want to read for the sheer pleasure of the words (on top of the enthralling plot).²⁷ von 29 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Packender Beginn - unbefriedigendes Ende Von W. schelbrunn Paul Austers neuester Roman "Invisible" ist fr mich schwer mit einer Punktzahl zu bewerten. Ich bin ausgesprochener Auster-Fan, da ich von seiner eleganten und zugleich klaren Sprache begeistert bin, die es auch mir als Nicht-Muttersprachler erlaubt die amerikanischen Originale seiner Romane zu lesen. "Invisible" hat mich aber inhaltlich nicht berzeugt, so dass ich trotz der durchaus erlebten Lesefreude nur zwei Sterne vergeben kann. Der Roman ist in vier Abschnitten geschrieben, die sich in der Erzhlperspektive unterscheiden. Im ersten Teil berichtet Adam Walker in der Ich-Perspektive (im Jahr 1967) von seiner Begegnung mit dem geheimnisvollen Gast-Professor Richard Born und seiner Geliebten Margot. Adam Walker, aus New Jersey stammend und jdischer Abstammung, ist Student der Columbia University und angehender Poet. An dieser Stelle mute ich mich beim Lesen durch ein Blick auf das Buch-Cover vergewissern, keinen Philip Roth Roman in der Hand zu halten. Viel eher von Relevanz knnten aber die biographischen Parallelen sein, die zwischen Adam Walker und Paul Auster bestehen. Adam landet im Bett mit Margot whrend Born aus mysterisen Grnden in Europa weilt. Nach Borns Rckkehr treffen er und Adam erneut aufeinander mit recht dramatischem Ausgang. Der zweite Teil des Buches beginnt mit einer - fr Auster typischen - Perspektivverschiebung. Wir befinden uns in der Gegenwart und erfahren aus der Perspektive eines Kommilitonen Walkers, wie dieser mit ihm Kontakt aufnimmt. Zunchst erfahrt der Leser in Briefform mehr ber die Lebensumstnde Walkers im Jahr 2007. Walker versucht ein Buch ber die Ereignisse im Jahr 1967 zu schreiben und sucht die fachliche Hilfe seines ehemaligen Freundes. Den Kern des zweiten Buchteiles bildet dann eine in der zweiten Person geschriebene Erinnerung Walkers an das Verhltnis zu seiner Schwester Gwyn im Jahr 1967. Interessant ist eine Passage, in der die Wahl der Erzhlperspektive (mit den Worten von Walkers ehemaligen Freund) erlutert wird: "I had smothered myself and made myself invisible (sic!), had made it impossible for me to find the thing I was looking for. I needed to separate myself from myself, to step back and carve out some space between myself and the subject (which was myself), and therefore I returned to the beginning of Part Two and began writing it in the third person". Es ist die einzige Stelle des Buches, in der der Titel "Invisible" beleuchtet wird. Hat auch Auster die hier beschriebene Technik beim Abfassen des 2. Abschnittes seines Buches angewendet? Angesichts des Inhalts dieses Abschnittes ein erstaunlicher Verdacht. Teil 3 des Buches nimmt dann wiederum den Erzhlstrang des ersten Abschnittes auf und fhrt diesen weiter. Bis hierhin war ich vom Buch begeistert. Dass der Inhalt des 2. Abschnittes dann zu Beginn des 4. Abschnittes als mgliche Illusion Walkers wiederum in Frage gestellt wird, ist ein typischer Auster-Turn. Danach allerdings fhrt Auster den Erzhlstrang um Born in einer - aus meiner Sicht enttuschende - Spionage-Kommdie zuende. Zwar ist es nicht ungewhnlich fr Auster, dass Personen die einen wesentlichen Teil der Erzhlung ausmachen (Adam Walker, seine Schwester Gwyn) im Verlauf des Buches verloren gehen und von anderen Erzhlstrngen in den Hintergrund gedrngt werden, in diesem Fall wirkte der Buchschlu fr mich aber vllig losgelst vom Rest des Buches und entsprechend unbefriedigend. Wie immer lt sich bei Auster viel ber Anspielungen und Bedeutungen spekulieren. Der Spa an jeglicher Form von falschen Fhrten verliert sich aber, wenn das tatschlich geschilderte Ende der Erzhlung wie aus einem schlechten Spionagefilm zu entstammen scheint. Daher von mir insgesamt nur zwei Sterne.² von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "But Born wasn't good. He was witty and eccentric and unpredictable [...]" (14). Von Michael Dienstbier Der junge Adam Walker, ein Student mit literarischen Ambitionen, lernt auf einer Party in New York den faszinierenden Rudolf Born sowie seine aufreizende Geliebte Margot kennen. Der unsichere Adam kann sich dem eloquent-intellektuellen Charme Borns nicht entziehen. Doch schon bald merkt er, was sich fr ein Charakter hinter dieser Fassade versteckt: "But Born wasn't good. He was witty and eccentric and unpredictable, but to contend that war is the purest expression of the human soul automatically excludes you from the realm of goodness" (14). Born wird wie kein andere das Leben Adam Walkers bestimmen. Im Central Park begeht Born vor den Augen Walkers einen kaltbltigen Mord und setzt sich anschlieend nach Paris ab. Doch es ist nicht das letzte Mal, dass sich die Wege der beiden kreuzen sollen. Der neue Auster ist so gut wie eh und je. Wie schon beim unmittelbaren Vorgnger *The Man in the Dark* berwiegt auch bei "Invisible" ein dsterer Grundton, dem sich der Leser nicht entziehen kann. Neben einer spannenden Geschichte ist es bei Auster immer die philosophische Auseinandersetzung mit der Mglichkeit des Menschen, in einer mehr und mehr beschleunigten und unfassbareren Welt Sinn und Halt zu finden, die fasziniert und begeistert. Seit seinem Debut-Roman *The New York Trilogy* ist es in diesem Zusammenhang vor allem die Rolle der Sprache, welcher Auster eine zentrale Rolle zuweist. Dabei kommt im Roman der Gedanke zum Ausdruck "that thought cannot exist without language, and since language is a function of the brain, we would have to say that language - the ability to experience the world through symbols - is in some sense a physical property of human beings, which proves that the old mind-body duality is so much nonsense, doesn't it?" (197). Mit "Invisible" besttigt Auster seinen Ruf als einer der wirkungsmchtigsten Vertreter der literarischen Postmoderne. Dabei haben seine Romane in den vergangenen 20 Jahren nichts von ihrer Faszination verloren. Seit den Attacken vom 11. September 2001 sind seine Geschichten dsterer und nachdenklicher geworden, womit er sich wieder seinen literarischen Anfngen nhert. In dieser Form kann

man sich nur auf den nächsten Auster-Roman freuen.

Kurzbeschreibung Sinuously constructed in four interlocking parts, *Invisible* opens in New York City in the spring of 1967 when twenty-year-old Adam Walker, an aspiring poet and student at Columbia University meets the enigmatic Frenchman Rudolf Born, and his silent and seductive girlfriend Margot. Before long, Walker finds himself caught in a perverse triangle that leads to a sudden, shocking act of violence that will alter the course of his life. Three different narrators tell the story, as it travels in time from 1967 to 2007 and moves from New York to Paris and to a remote Caribbean island in a story of unbridled sexual hunger and a relentless quest for justice. With uncompromising insight, Auster takes us to the shadowy borderland between truth and memory, authorship and identity to produce a work of unforgettable power that confirms his reputation as one of America's most spectacularly inventive writers. *Pressestimmen* "[Auster's] use of intertextuality and his crisp, simple prose will keep listeners fully engaged from beginning to end." *Library Journal*